

Testimonials der Lehrpersonen aus dem Luise-Praxisbuch

Praxisbeispiel 1: Unterricht ruhig starten mit Smileys, 1 Jahr nach dem Projekt:

Die Situation hat sich stark verbessert, auch wenn die Lernenden manchmal noch Mühe haben, konzentriert dem Unterricht zu folgen. Wenn ich sie an die Projektziele und -erfolge erinnere, verbessert sich die Situation wieder. Ich bin erstaunt, dass man mit so wenig Aufwand bereits eine erkennbare Verbesserung erzielen kann. Das Formulieren der Knacknuss hat mir geholfen herauszufinden, was mich stört und was ich verbessern möchte.

Praxisbeispiel 2: Unterricht fokussiert starten durch kognitive Aktivierung, 6 Jahre nach dem Projekt:

Die Anwendung des Luise-Verfahrens ermöglicht es, gemeinsam mit anderen Lehrpersonen für konkrete Herausforderungen des Unterrichtsalltags Ideen für Problemlösungen zu entwickeln. Luise kann auf niederschwellige Weise helfen, gemeinsam mit einer Klasse auf ein Ziel hinzuarbeiten.

Praxisbeispiel 3: Ruhige Arbeitsatmosphäre dank der Warte-Schlange, 8 Jahre nach dem Projekt

*Ich nutzte die Entlastung, um Fragen einzelner Lernenden zu beantworten. Ich habe neue Erkenntnisse über die Klasse gewonnen. Das Projekt stärkte das Gemeinschaftsgefühl
Der Fehlerstaubsauger hat uns und den Lernenden sehr viel Spaß gemacht! Die Arbeit in Tandems war motivierend und stärkte das Gemeinschaftsgefühl.*

Praxisbeispiel 28: Rechtschreiben stärken mit dem Fehlerstaubsauger, 8 Jahre nach dem Projekt:

Der Fehlerstaubsauger hat uns und den Lernenden sehr viel Spaß gemacht! Die Arbeit in Tandems war motivierend und stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Die Fortschritte der Lernenden waren beachtlich. Uns gefällt, dass nicht eine perfekte, 100 %ige Lösung angestrebt werden soll, sondern ein deutlicher Lernfortschritt der meisten Lernenden einer Klasse. Dies ist im Unterrichtsalltag realistisch erreichbar. Der visualisierte Lernfortschritt motiviert.

Praxisbeispiel 4: Konflikte lösen mit der Friedenstreppe, 2 Jahre nach dem Projekt:

Durch die Anwendung der Friedenstreppe haben die Lernenden ein Werkzeug kennengelernt, welches sie selbständig anwenden können. Die Spielphasen sind nun ruhiger und intensiver. Die Umsetzung des Projekts wurde in Partizipation mit den Lernenden gestaltet und ausgewertet. Ich war lediglich die Forscherin und Partnerin in diesem Projekt.

Praxisbeispiel 5: Mündlich aktiv sein mit Perlenketten, 2 Jahre nach dem Projekt:

Ich hätte nie gedacht, dass eine simple Perlenkette die Lernenden derart motivieren kann.

Praxisbeispiel 6: Präzise Fragen stellen mit Haftzettel-Aushang, 3 Jahre nach dem Projekt:

Die Lernenden konnten eine beträchtliche Anzahl ihrer Fragen selbst beantworten. Dies gab mir Zeit, passende Antworten für knifflige Fragen anzubieten. Ich konnte

mehrmals in verschiedenen Klassen bei diffusen Unklarheiten erfolgreich auf das Projekt zurückgreifen.

Praxisbeispiel 7: Zügig Aufgabe anpacken mit Torten-Deko, 1 Jahr nach dem Projekt:

Die Rückmeldungen auf den Haftzetteln waren sehr hilfreich bei der Unterrichtsplanung. Die Klasse hat erkannt, dass strukturiertes Vorgehen und Dranbleiben zu Erfolg führen können.

Praxisbeispiel 8: Arbeitsaufträge erledigen mit Konzentrationsperlen, 1 Jahr nach dem Projekt:

Offt fragen mich Lehrpersonen um Rat und dann konnte ich ihnen schon einige Male weiterhelfen mit einer Idee von Luuise. Es spornt die Kinder an, wenn sie ihre Fortschritte sehen können. Ganz alltägliche Knacknüsse können mit Luuise zum Guten verändert werden.

Praxisbeispiel 9: Konzentriert arbeiten mit Schneeflocken-Sammeln, 8 Jahre nach dem Projekt:

Mit Luuise wird deutlich, wie Lehrpersonen von und miteinander lernen. Insbesondere bei jüngeren Kindern empfehle ich eine bildhafte Darstellung des Erhebungsinstruments. Damit wird die Vorstellungskraft und die damit verbundene emotionale Beteiligung geweckt.

Praxisbeispiel 10: Selbständig Aufträge ausführen mit dem Kugelstab, 7 Jahre nach dem Projekt:

Mit unserem Projekt konnten wir die Lernenden individuell fördern. Nach jeder Unterrichtssequenz ist der Erfolg für die Lernenden und die Lehrperson sofort ersichtlich.

Praxisbeispiel 11: Zielverfolgung stärken mit Peer-Feedback, 1 Jahr nach dem Projekt:

Durch die Zielanzeiger werden die individuellen Ziele transparenter. Das schafft gegenseitiges Verständnis für unterschiedliche Lernwege. Das Sichtbarmachen der Zielverfolgung macht die Kinder stolz. Das Feedback-Verhalten der Lehrperson ist ein gutes Modell für Peer-Feedback. Es lohnt sich, Peer-Feedback mit den Kindern zu üben

Praxisbeispiel 12: Emotionen und Anliegen mit Gegenständen visualisieren, 1 Jahr nach dem Projekt:

Der Schulsozialarbeiter freut sich, dass er mit den Objekten die Lernenden bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen kann.

Praxisbeispiel 13: Eigenes Lernverhalten beobachten mit Singsteinen, 3 Jahre nach dem Projekt:

Wir beobachteten, wie die Kinder zunehmend mehr überlegten und mutiger ihren Stein auch mal auf das rote Feld legten. Unsicherheiten wurden so sichtbar und wir konnten die Kinder unterstützen. Das Projekt hat uns zum Nachdenken über das eigene Verhalten angeregt. Es fanden tolle Gespräche mit der Klasse statt. Die Kinder haben gelernt, über ihre Selbstwahrnehmungen zu sprechen.

Praxisbeispiel 14: Über das eigene Lernen sprechen mit Wort- und Bildkarten, 1 Jahr nach dem Projekt:

Leicht verständliche Bildkarten gaben Sicherheit und halfen den jüngeren Kindern, sich des eigenen Lernens bewusst zu werden. Wortkarten halfen den älteren Kindern zudem, ihren spezifischen Wortschatz zu erweitern. Dank einfachen, nachvollziehbaren Symbolen können sich auch junge Lernende differenziert zu ihren Lernerfahrungen äußern.

Praxisbeispiel 15: Überlegungen zum eigenen Fragen mit Klammern anzeigen, 9 Jahre nach dem Projekt:

Wenn es gelingt, mit Klassen im Dialog zu bleiben, dann ist das die halbe Miete – mindestens! Luise-Projekte sind kleine Forschungsvorhaben, die ich gemeinsam mit einer Klasse durchführe. Beforscht wird ein Unterrichtsaspekt, bei dem es mich beschäftigt, dass es nicht runder läuft.

Praxisbeispiel 16: Aufträge allein bearbeiten mit Arbeitsstand-Fotos, 2 Jahre nach dem Projekt:

Je mehr die Lernenden partizipieren, desto erfolgreicher wird das Intervenieren. Es ist einfacher, sich an Regeln zu halten, bei deren Aufstellung man selber mitgedacht und -entschieden hat.

Praxisbeispiel 17: Übe-Strategien anwenden mit Smiley-Tabelle, 1 Jahr nach dem Projekt:

Dieses Luise-Projekt hat meinen Unterricht positiv beeinflusst. Mein Fokus hat sich vom Lehren mehr auf das Lernen verlagert. Das gemeinsame Reflektieren auf der Metaebene ging mit klar fassbaren Übe-Verfahren Hand in Hand und hat dadurch den Vorgang des Übens auf den Boden gebracht.

Praxisbeispiel 18: Selbständig Üben und Lückenschliessen nach Quiz, 9 Jahre nach dem Projekt:

Das Projekt hat den Lernenden viel Selbstverantwortung übertragen, was diese geschätzt haben. Mir gab es Einblick in Wissensstände und Denkkonzepte der Lernenden. Das Projekt hat auch Grenzen aufgezeigt: Was außerhalb des Unterrichts liegt, ist viel schwieriger zu bewegen. Die Abschlussprüfung fiel merklich besser aus als in Vorjahren. Das Projekt hat wohl dazu beigetragen.

Praxisbeispiel 19: Beim Lernspiel vier Strategien nutzen, 3 Jahre nach dem Projekt:

Die Lernenden hatten nicht nur Gewinnen und Verlieren im Kopf, sondern konnten sich besser auf das Spiel einlassen. Die Lernenden waren stolz auf ihre Konzentrationsfähigkeit, auch wenn sie am Verlieren waren.

Praxisbeispiel 20: Gruppenaufträge arbeitsteilig erledigen mit Zeitplan, 1 Jahr nach dem Projekt:

Luise ist kein Papiertiger. Dank Luise konnten wir eine sinnvolle Methode entwickeln, die im Schulalltag einfach und mit wenig Zeitaufwand eingesetzt werden kann.

Praxisbeispiel 21: Erfolgreich in Gruppen arbeiten mit Rollenvorgaben, 2 Jahre nach dem Projekt:

Durch die visualisierte Datenerhebung spürte ich, wie die Motivation der Lernenden wuchs. Die Kinder begannen, sich innerhalb der Gruppe zu motivieren, und schauten gegenseitig, dass die Rollen eingehalten wurden. Fälschlich „standardisiertes“ und „gelerntes“ Rollenverhalten konnte gemindert werden. Die Entlastung, die ich durch das Projekt erfuhr, nutzte ich, um die Klasse und die Arbeitsprozesse vertiefter zu beobachten.

Praxisbeispiel 22: Sprechanteile erhöhen mit Schachuhr, 6 Jahre nach dem Projekt:

Mit diesem Luuise-Projekt konnte ich eine zentrale Knacknuss auf effiziente und motivierende Art lösen, und die Lernenden konnten erst noch ihr liebstes Spielzeug, das Mobiltelefon, auf sinnvolle Weise im Unterricht nutzen.

Praxisbeispiel 23: Individuelle Lernziele verfolgen mit Bergsteigrouten, 2 Jahre nach dem Projekt

Die Selbstständigkeit meiner Lernenden hat sich nachhaltig verbessert. Luuise ist für mich ein sehr zielgerichtetes Instrument, um in Interaktions- und Feedbackschleifen mit den SchülerInnen gewünschte Verhaltensweisen zu erarbeiten.

Praxisbeispiel 24: Lektüreaufträge vertiefend bearbeiten mit Punktebuch, 3 Jahre nach dem Projekt:

Ich bin zufrieden mit dem Projekt, da ich dank der sehr klaren und sichtbaren Daten besser mit der Klasse in den Dialog treten konnte. Durch das Projekt konnte ich meinen Schülerinnen und Schülern zeigen, dass mich ihr Verhalten beschäftigt.

Praxisbeispiel 25: Zugang zum Lernstoff herstellen mit dem Thermometer, 6 Jahre nach dem Projekt:

Das Luuise-Projekt hat uns sehr geholfen, denn die Klasse zeigte sich danach im Literaturunterricht offener und interessierter, was die Arbeitsatmosphäre positiv beeinflusste.

Praxisbeispiel 26: Wasser sparsam nutzen mit dem Eisbären, 6 Jahre nach dem Projekt:

Über Knacknüsse nachzudenken, bringt neue Ideen. Lernende sowie Kollegen und Kolleginnen einzubeziehen, ergibt neue Möglichkeiten. Die Lernenden kontrollieren sich mit den Erhebungen selbst; ich erhalte für anderes mehr Zeit.

Praxisbeispiel 27: Ordnung halten mit Zielfotos, 2 Jahre nach dem Projekt:

Dieses Projekt erleichtert den Unterricht sehr. Wir wenden die Methode jeweils zu Beginn des WAH-Unterrichts an. Mit kleinem Aufwand wird eine große Wirkung erzielt; das Projekt bewährt sich sehr.

Praxisbeispiel 29: Schwierige Begriffe erklären mit Mini-Whiteboards, 9 Jahre nach dem Projekt:

Nach Abschluss des Luuise-Projekts greifen die Lernenden vermehrt selbstständig zu Nachschlagewerken. Dies entlastet mich, weil ich nun lediglich die weiterführenden Fragen beantworte. Mit dem nächsten Luuise-Projekt sollen die Lernenden das sachkorrekte Zusammenfassen von Sachtexten üben.

Praxisbeispiel 30: Fachbegriffe erklären mit dem Inselplakat, 15 Jahre nach dem Projekt:

Das Plakat regt mehrere Sinne an. Das gegenseitige Austauschen über die ausgelegte Lösung regt das kritische Denken an. Damit wird eine weitere Aktivität ausgelöst. Ich arbeite jede Woche mit dieser Methode.

Praxisbeispiel 31: Zielsprache nutzen mit dem Eiffelturm, 3, Jahre nach dem Projekt:

Unsere Aufgabe als Lehrperson ist es, die Tore zu anderen Kulturen durch Spracherwerb zu öffnen. Luise unterstützt die Lernenden dabei, schneller Fortschritte zu machen.

Praxisbeispiel 32: Textverständnis stärken mit Strategie-Punkten und Quiz, 4 Jahre nach dem Projekt:

Lesestrategien gehören zu den Schlüsselkompetenzen der Lernenden. Das Projekt hat mich einerseits darin bestärkt, gezielt Lesestrategien, vor allem auch bei den schwächeren Lernenden, zu fördern. Ab und an braucht es nur einen kleinen Kick, hier war es das Kahoot, um einen Lernprozess in Gang zu bringen.

Praxisbeispiel 33: Hausaufgaben lösen mit dem "muddiest point", 2 Jahre nach dem Projekt:

Wir haben erkannt, dass regelmäßige Datenerhebungen zum Lernstand sowie Einholen von Feedback zur Unterrichtsgestaltung maßgeblich zum Gelingen von Lernen beitragen. Die Knacknuss konnten wir nachhaltig beseitigen.

Praxisbeispiel 34: Schlüssig argumentieren mit der Elfmeter-Analogie, 0 Jahre nach dem Projekt:

Die Lernenden haben das Vorgehen derart verinnerlicht, dass sie in weiteren Fächern darauf Bezug nahmen. Im Folgejahr reichte es aus, das Projekt zu erwähnen, und die Lernenden konnten die Kompetenzen wieder abrufen. Das Sichtbarmachen hat mich als Lehrkraft gestärkt und auch die Lernenden in ihrem Handeln gefestigt: Wenn man sieht, was man tut, spürt man, ob es zielführend ist. Das Sichtbarmachen von Lernen hat weitere Lehrkräfte inspiriert, Ähnliches in ihrem Unterricht zu versuchen.

Praxisbeispiel 35: Ausdauer nachhaltig sichern mit Laufprotokoll, 3 Jahre nach dem Projekt:

Wir haben unsere Knacknuss mit einer für unsere Mädchenklasse motivierenden Methode knacken können. Es freut uns, dass viele Schülerinnen mit sichtlich mehr Spaß länger joggen können.

Praxisbeispiel 36: Fachinhalte transferieren mit Symbolbild und Lernkarte, 6 Jahre nach dem Projekt:

Luise ist ein wertvolles Verfahren, das Lehrpersonen beim Reflektieren ihres Unterrichts unterstützt. So kann man immer besser werden.